

**GoodVET – Indikatoren guter Berufsbildungspraxis
für Menschen mit Fluchterfahrung**

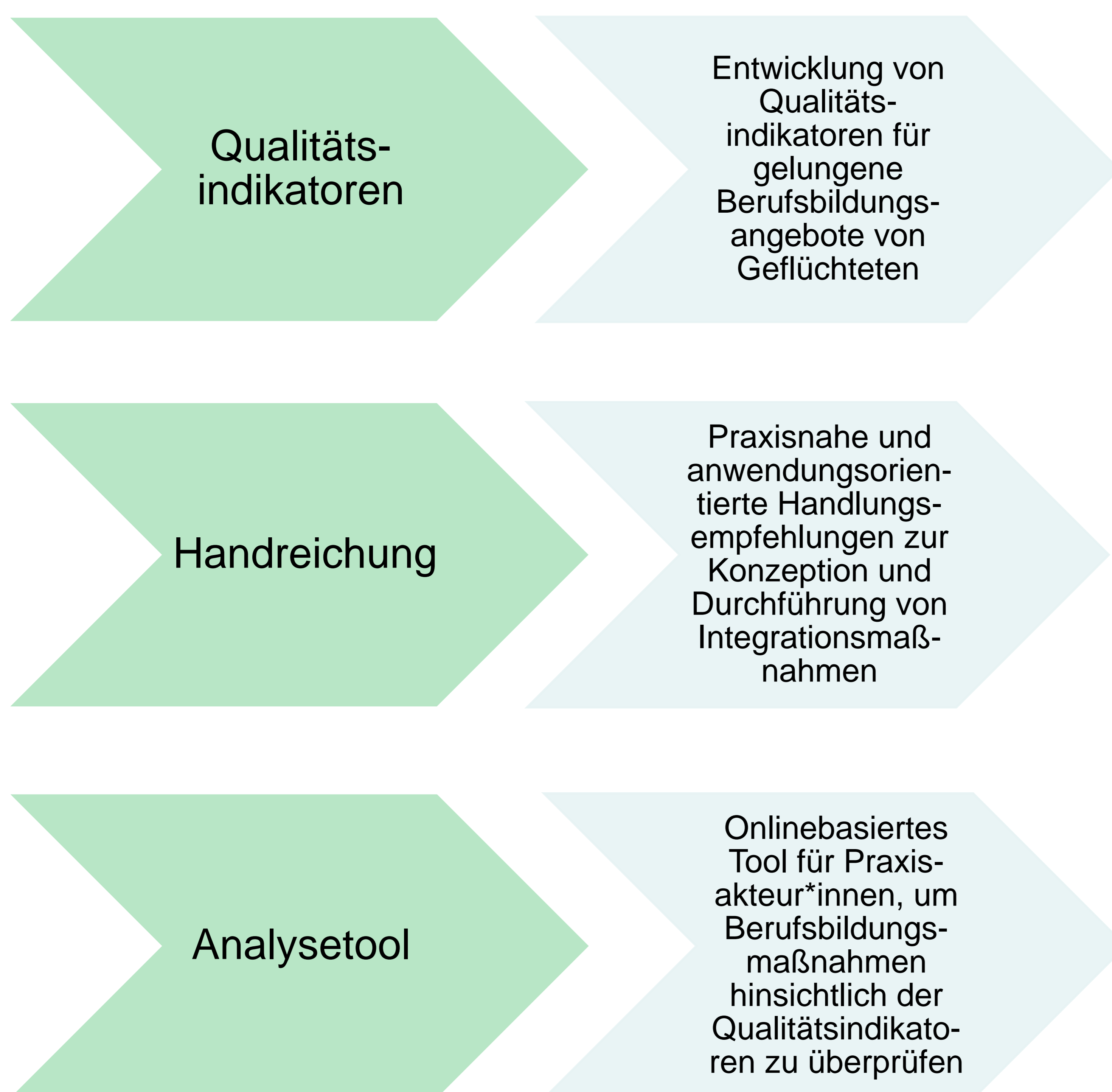
Ausgangslage

Die in den letzten Jahren steigende Zahl an Geflüchteten stellt für die Aufnahmeländer eine große Herausforderung dar. Die Berufsbildung spielt in der sozialen Eingliederung von Menschen mit Fluchterfahrung eine bedeutende Rolle. In vielen EU Ländern existieren bereits Initiativen zur Förderung der Integration durch Berufsbildungsmaßnahmen. Diese agieren jedoch weitgehend unabhängig voneinander, ihnen fehlen Handlungsempfehlungen und ‚Good-Practice‘ Beispiele für den Umgang mit den Besonderheiten der Integration von Geflüchteten.

Zielsetzung

GoodVET unterstützt Praxisakteur*innen dabei, die Qualität von beruflichen Erstausbildungsmaßnahmen hinsichtlich der Integration von Geflüchteten zu verbessern. Die Projektoutputs sollen helfen, professionell auf die spezifischen Anforderungen von Menschen mit Fluchterfahrung zu reagieren sowie diese bereits in der Planung von Ausbildungsaktivitäten zu antizipieren. Das erhöht die Chance einer langfristigen und nachhaltigen Eingliederung der Menschen mit Fluchterfahrung in den Arbeitsmarkt und somit in die aufnehmende Gesellschaft.

Output



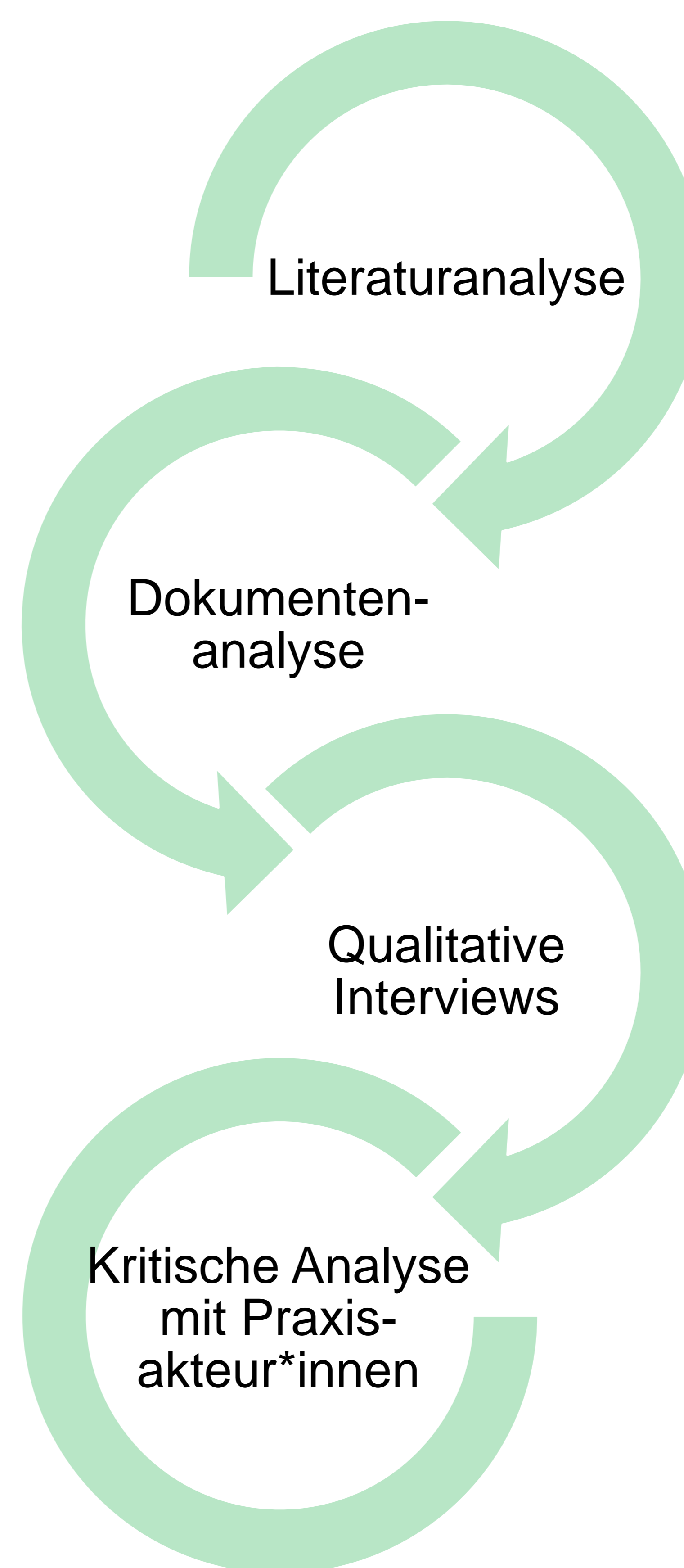
Laufzeit: November 2017 – Oktober 2019

Beteiligte Länder: Deutschland, Österreich, Dänemark, Italien

Gefördert durch: Erasmus+ der europäischen Union

Zielgruppe: Praxisakteur*innen beruflicher Erstausbildungseinrichtungen

Vorgehensweise



Systematische Analyse von wissenschaftlichen Publikationen und bildungspolitischen Dokumenten über Integrationsmaßnahmen von Menschen mit Migrationshintergrund auf Basis des Qualitätsmodells von Dubs. Ableitung von Qualitätsindikatoren von besonderer Relevanz für die Berufsbildung von Geflüchteten und dahingehende Erweiterung des Qualitätsmodells.

Untersuchung der veröffentlichten Dokumente (z.B. Handreichungen, Curricula, Websites) von 120 beruflichen Erstausbildungseinrichtungen hinsichtlich der Qualitätsindikatoren. Auswahl von 20 Best-Practice-Beispielen.

Leitfadengestützte qualitative Interviews mit den Praxisakteur*innen der Best-Practice-Beispiele beruflicher Bildung. Inhaltsanalytische Auswertung der Interviews vor dem Hintergrund des erweiterten Qualitätsmodells.

Validierung und Überarbeitung der Ergebnisse mit Vertreter*innen aus der Praxis. Ableitung eines Online-Analysetools und einer anwendungsorientierten Handreichung.

Literatur

Dubs, R. (2003): Qualitätsmanagement für Schulen. Studien und Berichte des IWP. Band 13. St. Gallen: Universität St. Gallen.
 Euler, D. & Severing, E. (2017): Berufsausbildung in einer Einwanderungsgesellschaft. Praxis gestalten: Umsetzungsstrategien für die Berufsausbildung in einer Einwanderungsgesellschaft. Gütersloh: Bertelsmann Stiftung.
 European Commission (2015): Schools, VET and Adult education helping newly-arrived refugees in Europe. Challenges, ideas and inspiring practices. Brussels: European Commission.
 Fendel, T. & Romiti, A. (2016): Die Bedeutung von Bildung und Spracherwerb für die Arbeitsmarktintegration von Asylsuchenden. In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis, 01/2016, S. 16-19.

Projektpartner



Universität zu Köln



Roskilde Universitet



Università di Bergamo